

Die Welt

Das „Volksblatt“ erscheint mit täglichen Beilagen. Inhalt: Beilagen „Arbeiterfreund“ sowie „Volk u. Welt“. Unterlassen eingehenden Anmerkungen ist stets das Rückporto beizufügen. Das „Volksblatt“ ist das Publikations-Organ der gewerkschaftlichen und gewerkschaftlichen Organisationen und amtlichen Organisationen. — Schriftleitung: Clara 4244, Holzstraße 2 Treppen, Fernsprech: Winkels 24 667. Vertriebs-Verkaufsstellen: mittags von 12 bis 1 Uhr.

Sozialdemokratische Tageszeitung für Halle und den Regierungs-Bezirk Merseburg

Bezugsbedingungen: Der Bezugspreis beträgt monatlich 2,- Mark einschließlich Zustellungsgebühr, für Abholer 1,80 Mark. Postbezugspreis monatlich 2 Mk. ab Postamt ab. v. Postboten angestellt 2,40 Mk. bei direkter Einbringung an den Verlag 2,00 Mk. Anzeigenpreis: 12 Pf. im Anzeigen- und 60 Pf. im Reklameteil. v. Millimeter — Hauptgeschäftsstelle Clara 4244, Fernruf 24 666. — Zweigstelle Dr. Ulrichstraße 27 — Postfachkonto 20319 Erfurt

Herr v. Reudell ist immer noch Reichsinnenminister.

Der Rappist sucht sich aus der Klemme zu ziehen.

Der Sozialdemokratische Pressebeirat schreibt: Der Innenminister des Kabinetts Marx hat es bisher vorgezogen, auf die über seine Vergangenheit an ihn gerichteten Fragen keine Antwort nicht zu erteilen; auch die Reichspresse löst sich vollkommen aus. Das bedeutet nichts anderes, als daß für die von uns formulierten Fragen an den Rapp-Minister sich keine unwiderlegbare Unterlagen vorhanden sind. Der augenblickliche Innenminister ist also nicht ein Rapp-Büchse, sondern ein Mann, der sich nicht um die Wahrheit kümmern will. Der augenblickliche Innenminister ist also nicht ein Rapp-Büchse, sondern ein Mann, der sich nicht um die Wahrheit kümmern will.

Der Reichspresse ist dieser Zeitstand natürlich äußerst unangenehm. Sie bemüht sich deshalb um eine Entlastungsmaßnahme für die demoralisierten Sozialisten und ihren Innenminister und beschließt auf die Weisung auf die demoralisierten Sozialisten. Unter anderem wird es, R. darauf bezogen, daß auch der ehemalige sozialistische Reichsminister Dr. von Müller nach dem Rapp-Büchse von seinem Amt als Regierungspräsident in Hannover entlassen wurde. Das ist richtig; aber trotzdem gestattet die Haltung des Herrn von Müller keinen Vergleich mit dem Verhalten des Reichsminister Dr. v. Reudell und damit werden auch die aus diesem Vergleich gezogenen Schlussfolgerungen hinfällig. Müller hat sich damals nicht offen für Rapp erklärt. Er wurde abgebaut, weil er sich in der Abwehr gegen das hochbetriebliche Unternehmen von Rapp nicht energisch genug zeigte, während von Reudell durch seine unklare Handlungsweise trotz seines Eides schon auf die Seite der Rappisten übergegangen ist. Im übrigen aber hat der ehemalige Regierungspräsident von Hannover Dr. v. Müller bald nach seiner Amtsübernahme sorgfältig die Beweise seiner Gewinnung in der Vergangenheit, die sich während seiner Tätigkeit als Reichsminister im politischen Sinne für den heutigen Staat auswirken. Der jetzige Reichsminister hat eine detaillierte Gewinnungsübernahme ausdrücklich abgelehnt und im Reichstag erklärt, daß er heute ebenso handeln würde wie damals. Auch heute ist für ihn der Eid auf die Verfassung nur eine proklamatorische Angelegenheit, die er nach dem politischen Verständnis eine Verletzung erfahren kann. Dieser Mann soll die Reichsverfassung schützen, Herr Marx? Auch der Hinweis der Reichspresse, daß Reudell im Jahre 1921 nach seiner Amtsübernahme als Landrat ein neues Amt in Steinhilber angeboten worden ist, ändert an unseren Feststellungen nichts. Einmal hat sich die preussische Regierung niemals mit einem solchen Angebot an von Reudell befasst; wenn es also überhaupt ergangen ist, kann das nur von einem nachgeordneten preussischen Beamten gekommen sein. Aber selbst angenommen, es ist geschehen, was beweist das für die Zuverlässigkeit des Herrn von Reudell? In dem Angebot ist im Gegensatz zu dem Angebot an Reudell nicht nur eine niedrige, sondern eine Gehaltsklasse eingruppiert, sondern auch unter Aufsicht gestellt werden. Aber schließlich ist dieses Angebot — wenn es überhaupt gemacht wurde — niemals an Reudell gemacht worden. Seine Rektion wegen, sondern aus rein finanziellen Gründen. Auch heute noch besteht u. B. in Preußen die Verordnung, daß zur Expropriation gezeigte Grundstücke als Sparmittelsgründen nach Maßgabe zweckmäßig wieder verwendet werden sollen. Nichts anderes beweist damals mit einem Angebot an Reudell, beweist werden kann.

Was konnte v. Reudell als Regierungsrat in Steinhilber machen? Er hätte dort keine in die Hände zu gebenden Verbindungen ausbauen können, sondern nur zu gehorchen und Befehle auszuführen. Dazu dürfte es bei ihm in der Zeit zur Verfügung stehen. Unwahrscheinlich oder liegen die Dinge ganz anders. Dem damals wegen verfassungswidrlicher Intrigen demontierten Königlich-Preussischen Landrat v. D. ist heute der Schutz neuer Verfassungen überantwortet, der er bisher nicht die geringste Achtung entgegengebracht hat und der gegenüber er heute ebenso handeln würde wie damals. An der Zeit hat Herr v. Reudell bis in die letzte Zeit gegenüber den Anordnungen der verfassungsmäßigen Regierung zu gehandelt wie während des Rapp-Büchse. Er hat trotz des Verfalls der „Clumpia“ nach monetären Angelegenheiten dieser politischen Organisation auf seinen Gehör unterhalten.

Das ist der Zeitstand. In jedem anderen Lande wäre ein Mann wie Reudell längst von der Bildfläche verschwunden. Nur in Deutschland braucht man zur Verfassung einwandfrei seit Neuestem Tausenden noch ein großes Unterstaatsorgan — inwieweit aber hat der Reichstag in amtlichen Wahlen als Stütze der Reichsverfassung im Ministerium des Innern!

Reudells Panzerzug.

Aus der Rapp-Zeit des Herrn Ministers.

Aus dem Kreis Königsberg in der Preussischen, dem früheren Ministerpräsidenten Landrat v. Reudell ist, wird dem Sozialdemokratischen Pressebeirat geschrieben: Wie aus dem Bericht

hervorgeht, hat der jetzige deutsche Reichsminister des Innern auf die Anfrage Landrats, ob er sich Herrn Rapp zur Verfügung gestellt habe, mit Nein geantwortet. Es ist deshalb nötig, daß Herr v. Reudell nicht einige Tatsachen in die Erinnerung zurückgerufen werden.

In einer Sitzung, in der dem Landrat v. Reudell Vorwürfe wegen seines Verhaltens in den Rapp-Zagen gemacht wurden, hat er sich mit folgenden Worten zu verteidigen versucht: „Ich habe nichts weiter getan, als mich der jeweiligen Regierung gefügt, früher unter Ober, jetzt unter Rapp.“

Reudell hat nicht nur an der Forderung Oberbürgermeister und Bürgern aufgehört. In den damaligen Einwohnern, deren republikanischer Charakter in genügend bekannt ist, wurde auf die Veranlassung Reudells hin der Plan erörtert, die Höfen des Oberlandes, die namentlich innerhalb der Reichslandeshauptstadt Königsberg die Niederung beherrschten, zu besetzen, angeblich, um das Vordringen kommunistischer Massen aus der Richtung Freiental und Oberlande zu verhindern.

Aber damit hat sich Herr v. Reudell nicht begnügt. Gegen die militärisch hartlose Stadt Königsberg wurden durch den Königsberger in der Preussischen Armee in Königsberg stationierten Panzerzug aufstellen lassen. Da der Panzerzug vor der Stadt Königsberg auf einem Nebengleis in Königsberg, ist die schwere Waffe zwar nicht wirksam geworden, sie hat aber trotzdem allein durch ihre Gegenwart zur Genüge böses Blut gemacht und nicht die Bevölkerung gefaselt, die damals nötig war.

Der Jungdeutsche Orden gegen Reudell.

Der „republikanische“ Innenminister schiebt einen Gegner der Diktatur.

Unter der Überschrift „Die gesellschaftliche Bewegung“ teilt das Organ des Jungdeutschen Ordens folgendes mit:

„Der Komtur der Halle-Preussische Jungdeutsche Ordens, Bruder Otto v. Treschow aus Schmarndorf, wird seit längerer Zeit vom gesellschaftlichen Terror der Großgrundbesitzer des Kreises Königsberg (Neumarkt) verfolgt. Man forderte von ihm Niederlegung seines Amtes und Austritt aus dem Jungdeutschen Orden. Trotz aller Inlände und Weihen, die ihm hierdurch entfielen, hielt der jungdeutsche Ordensmann den Jungdeutschen Orden die Treue. In letzter Zeit ging man dazu über, ihm mit gesellschaftlicher Achtung zu drohen, falls er sich nicht vom Orden lösen würde.“

Unter Achtungsbewahrung wurden ihm folgende formulierte Erklärungen vorgelegt: „Ich erkläre mich bereit, sofort aus dem Jungdeutschen Orden auszutreten und auch ich, meine Ähner und unsere Gemeinschaft für der derzeitigen Führung des Ordens aufzugeben.“

An diesem gesellschaftlichen Schredensherrschaft hat sich auch der ehemalige Landrat des Kreises Königsberg, der jetzige Reichsinnenminister v. Reudell, beteiligt. Als Bruder von Treschow die Annahme dieser Erklärung ablehnte, ist die Achtungsbewahrung gegen ihn ausgeprochen. Sie lautet: „Die Großgrundbesitzer-Versammlung vom 31. Januar 1927 beschließt einstimmig, von nun an jeglichen Verkehr mit Herrn Otto v. Treschow-Schmarndorf abbrechen und jede gesellschaftliche und private Veranstaltung umgehend zu verlassen, in der Herr Otto v. Treschow erscheint.“

Nach zu diesem Punkt Treschows ist die Tatsache, daß dieser sich als Komtur des Jungdeutschen Ordens anerkannte Diktaturpläne entgegenstellte.

Der Sachverhalt des Großgrundbesitzer des Kreises Königsberg hat unter den jugendlichen Brüdern dieser Bewegung und weit darüber hinaus eine ungeheure Entrüstung hervorgerufen. Die Entrüstung richtet sich ganz besonders gegen die durch diesen Verstoß, ardeh beludete Gewissensbelastung, wie sie hier beabsichtigt wird. Sie richtet sich auch gegen den Minister v. Reudell. Bruder von Treschow ist Schmarndorf bereits schriftliche Telegramme erhalten, in welchen er aufgefordert wird, allen Inländen zum Trop, dem Kampfe für die Gewissensfreiheit und die nationale Erzeugung treu zu bleiben. Die Angelegenheit wird noch weitere Kreise ziehen. Einmalige Zusammenkünfte werden auf der Seite des jugendlichen Ordens abgebrochen werden.

Dazu bemerkt das „V.“, dem wir diese Ausführungen entnehmen: Daß die öffentliche Zurechtweisung Kampf gegen Standesgenossen, die politisch aus der Reihe tanzten, vor seinem Mittel zurückzuführen, ist eine alte Erfahrung, die auch schon Otto v. Wismard am eigenen Leibe gemacht und mit aller Schärfe gespürt hat. Daß aber ein Mann, der noch vor wenigen Wochen an einer solchen Aktion teilgenommen hat, heute beteiligt war, ohne eines der höchsten Reichsämter bekleiden konnte, sollte man nicht für möglich halten. Und das sollte dabei ist, daß das ganze Verbrechen des Geächteten, wenn der „Jungdeutsche“ recht unterrichtet ist, in nichts anderem besteht, als in seiner „Ereignis“ gegen abenteurliche Diktaturpläne, also in einer politischen Haltung, die, wie man wohl sagen darf, von jedem Reichsinnenminister selbstverständlich nicht nur abgelehnt, sondern auch unterdrückt werden muß!

(Siehe auch Seite 2.)

Krisenluft in Belgien.

(Von unserem Brüsseler Korrespondenten) Brüssel, 7. Februar. (Eig. Bericht.)

Es wird zweifellos immer schwerer, heute nach erfolgter Stabilisierung des Frankens die gegenwärtige Regierung des Burgfriedens zu halten. Bei den Mitgliedern der Regierung selbst, und zwar bei den Vertretern aller drei Parteien, fehlt es zwar nicht an gutem Willen, wenigstens noch einige Monate wie bisher weiter zu wirtschaften, die Valutastabilisierung zu befestigen und die unabwendbaren Anpassungsmaßnahmen zu treffen. Insbesondere gibt sich die katholische Ministerpräsident Jaspar sichtlich die größte Mühe, den Austritt einer Regierungskrise zu vermeiden. Aber innerhalb der Regierungsparteien gärt es, und die durch die Stabilisierung geschaffene wirtschaftliche Lage bietet fortgesetzt Anlaß zu scharfen Auseinandersetzungen.

Der außerordentliche Beiratskongress der Arbeiterpartei hat bekanntlich ein sehr gemäßigtes Aktionsprogramm aufgestellt, das zur Behebung für die weitere Beteiligung der Sozialisten an der Regierung gemacht werden wird. Im wesentlichen enthält dieses Programm eine Aufwertung der Sozialleistungen des Staates sowie der Staatsarbeiter- und Beamtengehälter. Durch die Stabilisierung ist der Wert des Frankens gegenüber auf 14 Centimes festgesetzt worden. Die Sozialisten fordern zu dem größten Teil auch die Röhne und Gehälter wurden zu einer Zeit festgesetzt, als der Frank noch das Vier- und Fünffache seines heutigen Wertes besaß. Es ist deshalb eine Selbstverständlichkeit, daß die Arbeiterpartei auf einer Aufwertung der Altersrenten — im Jahre 1921 auf 720 Frank jährlich für Arbeiter von über 65 Jahren festgesetzt —, der Unfallentschädigungen, der Altersentschädigungen, der Röhne und auf eine Erhöhung der Einkommensgrenze für die Befreiung von der Ertztraktantensteuer bestehen muß.

Die Regierung hat diesen beschiedenen Forderungen trotz der scharfen Hehe aus dem reaktionären Lager im wesentlichen bereits zugestimmt. Jedoch glaubte sie, den Wirtschaften ein Gegenangeständnis machen zu müssen in Form der wesentlichen Stabilisierung der Ertztraktatur auf hohe Einkommen, die heute dem Staate die erhebliche Summe von 500 Millionen Frank einbringt.

Die Sozialisten wollten zunächst das endgültige Abstimmungsresultat der Kreisorganisationen abwarten, ehe sie zur Offensive übergingen. Diese Abstimmung hat eine unerwartet große Mehrheit für die weitere Beteiligung an der Regierung unter dem Vorbehalt der Annahme des vorgelegten Aktionsprogramms ergeben. Aber die Reaktion hatte weniger Geduld und ging sofort zum Angriff über. Die katholisch-konservernationale Parlamentarierfraktion sprach sich gegen die Annahme der sozialistischen Forderungen aus und erklärte außerdem den Regierungsentscheid über die Ermäßigung der Ertztraktatur auf hohe Einkommen als unangenehm; sie forderte die völlige Abschaffung dieser Steuer.

Die sozialistische Kammerfraktion beschloß ihrerseits wieder, gegen den Regierungsentwurf als lange nicht weitgehend genug zu stimmen. Der Ministerpräsident Jaspar und der katholische Finanzminister Doutart drohten darauf mit ihrem Rücktritt; eine Regierungskrise schien unvermeidlich. Erst nach langen und schwierigen Verhandlungen konnte die Gefahr schließlich für den Augenblick gebannt werden. Die Folge war jene programmatische Regierungserklärung des Ministerpräsidenten Jaspar in der Kammer, in der er sich die Forderungen der Sozialisten im wesentlichen zu eigen machte. Die Sozialisten waren dadurch halbwegs befriedigt. Die bürgerlichen Parteien schienen überredet und einmühsamer desorientiert.

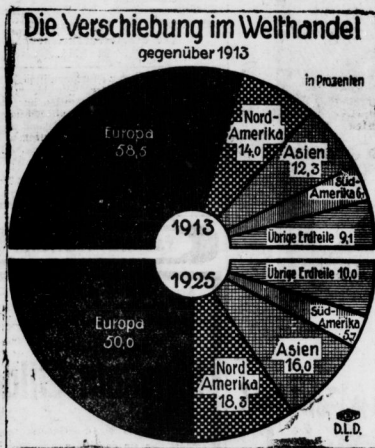
Aber seitdem hat die reaktionäre Offensive, namentlich außerhalb des Parlaments, mit noch größerer Schärfe wieder eingesetzt. Es ist gar nicht zu bezweifeln, daß die reaktionären Kreise den Augenblick für günstig halten, um die Sozialisten aus der Regierung hinauszufeln. Sie beabsichtigen dann, entweder eine ausgeprochen reaktionäre liberal-katholische Koalitionsregierung zu bilden oder Neuwahlen zu erwirken, von denen sie sich im Augenblick einen Rückgang der sozialistischen Stimmen verprechen; es mit gutem Grunde, wollen wir zunächst abhängigstellen sein lassen.

Die Reichspresse hegt täglich scharfer. Die Liga der öffentlichen Interessen, die feinerzeit die Regierung Rouleau-Verbeke durch die Entsendung einer Finanzkommission und die abschließliche ergungene Entwertung des Frankens zum Sturz brachte, steht

des betreffenden Teils der „Nieder Zeitung“ Delmut Rosenfeld in Leipzig und dem Major a. D. v. v. v. v. in Charlottenburg in seiner Eigenschaft als Herausgeber des Tagesblatts „Dienst“ für nationale Zeitungen“ vor dem Schöffengericht in Leipzig die öffentliche Klage wegen Verleumdung durch die Presse erhoben.



Lehrt Zeit sind in der Welt drei neue wichtige Hauptstädte entstanden. Die Kantone haben die drei Städte Wuhan, Hankau und Sanyang unter dem Namen Wuhan zur Hauptstadt Südchinas erklärt, die auch nach einer etwaigen Vereinigung mit dem Norden die Hauptstadt Chinas bleiben soll. Man behauptet, daß diese Residenzstadt in noch nicht 50 Jahren die größte Stadt der Welt sein wird. Wuhan ist der zweitgrößte Ort in Anwesenheit des Herzogs von York, des zweiten englischen Kronprinzen, in der 1913 erwiderten, ganz neu erbauten Hauptstadt Canberra des Parlamentsgebäude. 1924 hatte Canberra 3700 Einwohner, heute, nachdem die Ueberflutung der Regierungshäuser in vollem Gange ist, wahrscheinlich schon einige zehntausend Einwohner. Am 18. Januar hat der Bischof von Indien das Parlamentsgebäude der neuen indischen Hauptstadt Neu-Delhi eingeweiht, die im Süden der ebenfalls vollstän- dig neu erbauten Stadt, in den letzten 16 Jahren ebenfalls vollkommen neu erbaut wurde.



Die Verschiebungen im Welthandel.

In den letzten Jahren hat Europa gegenüber Asien und Amerika sowohl als Absatz- als auch Absatzmarkt erheblich an Bedeutung verloren. Während 1913 60,4 Proz. der amerikanischen Ausfuhr nach Europa gingen, waren es 1925 nur noch 53 Proz. Während Europa im Jahre 1913 nahezu die Hälfte der Einfuhr Amerikas lieferte, war der europäische Anteil 1925 auf weniger als ein Drittel zusammengedrückt. Die Wertigkeiten Staaten und Indien kaufen heute weniger in Europa und mehr in Asien, China und Japan mehr in Nordamerika, Australien mehr in Nordamerika und Japan.



Dr. Anzil Krota.

Dr. Anzil Krota, Leiter der „Nieder Zeitung“ in Berlin, wurde in das Reichsministerium des Innern berufen als stellvertretender Minister und Bezieher Dr. Benecks. Dr. Krota war ursprünglich Universitätsprofessor, sein erster diplomatischer Posten war die Wiener Botschaft. Im Reichsministerium wird seine besondere Aufgabe die Beobachtung aller mit dem Ausland Beziehungen auf Deutschland zusammenhängenden Fragen sein.

Versicherung gegen - Zwillinge.

Als sich Mrs. Dumbard, die Gattin eines Stadtrats zu Lumbidge-Wells in England, Mutter fühlte, erklärte sie ihrem Mann, daß sie bestimmt ein Zwillingenpaar zur Welt bringen werde. Der vorzügliche Vater begab sich unter dem Eindruck dieser bestimmten Versicherung sofort zu einer Versicherungsgesellschaft, wo er sich gegen eine Prämie von 80 Pfund Sterling gegen das Risiko versicherte, Vater von Zwillingen oder Drillingen zu werden. Die Versicherungspolice wurde ausgestellt, wonach kein Versicherungsgeldnehmer die Summe von 1000 Pfund Sterling zu erhalten, falls er tatsächlich Vater eines Zwillingenspaars werde und dieses länger als 24 Stunden leben sollte. Der Fall ist nun tatsächlich eingetreten: Vor wenigen Tagen hat Mrs. Dumbard einen Knaben und ein Mädchen von fastlicher Schönheit zur Welt gebracht, die nicht daran denken, der Versicherung zuliebe nur einen Tag diese schöne Welt mit ihrer Anwesenheit zu beehren. Der glückliche Vater hat richtig gefühlt und von der Gerechtigkeit der Versicherungsumme anscheinlich erhalten. Er kann sich nicht nur zu seinem Vaterglück, sondern auch zur Voraussicht seiner abnungsvollen Befreiung gratulieren.

Fünf deutsche Fliegerweltrekorde. Stelndort auf Nordpolfahrtzug.



Das zweite Nordpolfahrt-Veranstaltung „Lohn“ unternahm gehen in diesen Tagen, die höchsten Weltrekordeleistungen seiner Klasse zu unterrichten, die alle reiflos glücken. „Lohn“ gelang es, nicht weniger als fünf neue Weltrekorde anzuflechten, die von den Sportreisen als einwandfrei bestätigt wurden. Das Flugzeug erreichte 1. mit einer Zeitdauer von 1000 Kilometern die Geschwindigkeit von 185 Kilometern in der Stunde, 2. mit 2000 Kilometern, Dauer 4 Stunden 18 Minuten, 3. mit 3000 Kilometern, Dauer 6 Stunden 10 Minuten, 4. mit 4000 Kilometern, Dauer 8 Stunden 10 Minuten, 5. mit 5000 Kilometern, Dauer 10 Stunden 10 Minuten. Die Weltrekorde dieser Art wurde bisher von Frankreich gehalten. Über Bild zeigt das neue Nordpolfahrtflugzeug nach dem Start, oben links befindet sich ein Bild, rechts ein Nordpolfahrtflugzeug.

Strafbarer Sattenmord.

Eine 31jährige Ehefrau von ihrem Mann niedergebissen und ertrinkt.

Berlin, 8. Februar. (National-Anzeiger.)

Auf dem Grundstück einer Doppelwohnbesuche in Berlin in der Nähe des Ringbahnhofes Gehändbrunnen wurde am Montag nachmittag die Leiche einer 31-jährigen Ehefrau aufgefunden. Sie trug schwere Verletzungen am Kopf, wobei Wasserreste am Hals auf und lag in einem Becken, der fast zur Aufschwemmung von Brennmaterial diente. Der Ehemann der Frau, der auf dem Schulgrundstück als Metzger tätig war, stand, das Verbrechen bezeugen zu haben. Es ist anzunehmen, daß der Mörder und feiner Frau zu einem erregten Auseinandergeraten gekommen, in deren Verlauf der Mann seiner Frau hinterköpft mit einem Hiebswerk den Schädel einschlugen. Es bedarf noch der näheren Feststellung, ob der Metzger seine Frau absichtlich in den Keller lockte, um sie dort zu erschlagen.

Aus Liebeskummer in den Tod.

Berlin, 8. Februar. (National-Anzeiger.)

Am Montagabend gegen 6 Uhr sprang ein Liebespaar in Berlin in der Nähe des Dollenhofes Lores aus Liebeskummer in den Landwehrkanal. Der 17jährige junge Mann und seine 17jährige Freundin ertranken, noch ehe die zur Rettung alarmierte Feuerwehr eintraf.

Feuer in einem Krankenhaus.

In Furtwangen im Schwarzwald ist in der Nacht zum Montag um 3 Uhr früh im Städtischen Krankenhaus ein Großfeuer ausgebrochen. Das Feuer war im Dachstuhl entstanden und rafft sich auf das dritte Stockwerk über. In aller Eile mußten höher sämtliche Krankensbetten in Sicherheit gebracht werden. Die Bekämpfung des Feuers war wegen der Kälte und des hohen Schnees sehr schwierig; die Motorpumpen konnten erst nach längerer Zeit in größerer Tief genaugen Wasser fassen.

In derselben Nacht zerbrach ein Großfeuer in Weichheim bei Freiburg drei Wohnhäuser und zwei Scheunen.

Tödlicher Unglücksfall in einer Papierfabrik. Aus Düsseldorf wird gemeldet: In der Papierfabrik Vermeis blieb eine der großen Werkleistungsmaschinen, die nach erfolgter Reparatur wieder in Betrieb genommen wurde, plötzlich stehen. Erst jetzt ist der Grund bekannt, daß ein Schächter Arbeiterin verunglückt war. Man fand die Unglückliche völlig zerstückelt in der Maschine. Nach den bisherigen Feststellungen sollen die Schutzvorrichtungen ungenügend gewesen sein.

Untergang eines russischen Dampfers im Schwarzen Meer. Aus Konstantinopel wird gemeldet, daß der gestern von dort in der Richtung Odesa ausgefahrene russische Dampfer „Watuflow“ bei dem schweren Sturm auf dem Schwarzen Meer auf hoher See schwer beschädigt wurde. Die ganze Besatzung und sämtliche 40 Passagiere des Dampfers sollen den Wellen zum Opfer gefallen sein.

Dußer des 10ten Mittels. Im Verlaufe der am Montag erfolgten Weisungsdienstleistungen für den Winter in Lofen wurden im letzten Gebirge 100 Personen verumdet, darunter fünf Löcher. Eine Verlesung wurde sogar getötet.

Stürze Familienangelegenheiten. Aus Frankfurt a. D. wird gemeldet: Ein angestammter Arbeiter brachte hier im Laufe einer Auseinandersetzung seiner Frau mit einem hochkarigen Meister mehrere Stiche in die Brust und seinen Sohn, den der Schwereverletzten wurden in das Städtische Krankenhaus übergeführt.

Verurteilte Eisenbahnattentäter. Der Alphabel als Verbrecher.

Das Große Schöffengericht in M. verurteilte drei jugendliche Angeklagte aus Gerbichen bei Elm wegen Verübung eines Eisenbahnattentates, und zwar Richter zu je 1 Jahr 3 Monaten Gefängnis. Die drei hatten kurz nach dem Antritt von Feilerde Röhren's Weinstück gefeiert und dann nach hartem Alkoholismus auf dem Nachhausewege allerlei Lausbubenstreiche verübt. So warfen sie einen Schutzbaren einen Weidenhümmel, so daß er auf die Schienen einer Eisenbahn zu liegen kam. Dann hatten sie den Unfall, die Zugschleife, durch die das Weis der Eisenbahn mit der Hauptbahn verbunden wird, herausgerissen und 10 Minuten entfernt auf einem anderen Weis niedergelassen. Zum Glück wurden die Eisenbahnen morgens um 5 Uhr vom Streckenwärter rechtzeitig entdeckt, so daß ein Unfall, das bei dem herrschenden Nebel hätte eingetreten wäre, verhindert werden konnte. Das Gericht sah von einer Zuchthausstrafe ab, weil die Angeklagten gut beleumdet und sich der Zugschleife ihrer Handlung offenbar nicht bewußt waren und kein Vorwissen vorzuliegen ließe. Röhner gilt zudem als geistig imstande und ist der einzige Alphabel des Ortes.

Entflohener Raubmörder.

Der Mörder und Einbrecher Hans Müller, der vor einigen Wochen unter erschwerenden Umständen von der Altenburger Polizei verhaftet worden war, ist in der Nacht zum Montag aus dem Gefängnis des Kammergerichts Altenburg wieder aus der Haft entflohen. Müller war schon einmal aus dem Zuchthaus entlassen, wo er wegen Raubdiebstahls sechs Jahre zu verbüßen hatte. Bis zu seiner Wiederverhaftung hatte er in Mithrasingen zahlreiche schwere Einbrüche verübt. Auch seinen eigenen Bruder hat Müller erschossen. Im Gefängnis, aus dem er jetzt wieder entflohen ist, war er unter besonderen Sicherungsmaßnahmen untergebracht. Er war an einer Kette gefesselt, die an einem schweren Vorhängeschloß angelegt war. Müller hat es fertiggebracht, dieses Schloß zu sprengen und hat sich dann durch die Feuerungsanlage einen Ausweg gesucht. Er mußte mehrere Gitter passieren, um durchzuschlüpfen zu können, bis er auf das Dach des Gefängnisses und von da auf das einer benachbarten Fabrik gelangte. Von hier aus ließ er sich an einer Wasserleiste 15 Meter tief herab. Einsteigen heißt von ihm jede Spur.

Neue Gefängnisbrände in Rheinland. Die Kölner Kriminalpolizei nahm einen Kaufmann fest, der im Auftrag der flüchtigen Strichhölzer Gebrüder Schwarz aus Köln, durch deren Steuerhinterzählungen und Strichhölzereien das Reich um Millionen gekostet worden ist, zwei verschiedene Gefängnisbrände leitete. In diesen Verbrechen sind nach den Feststellungen der Polizei allein in den letzten drei Monaten etwa 20 000 Liter Monopolöl auf seinem Alkohol imarbeitete worden. Die Polizei kam auch weiteren Mitarbeitern der Brüder Schwarz auf die Spur. Ein weiterer Fall in Köln aus fanden sie in hängender Fernsprecherleitung mit den geflüchteten Schwestern in Brüssel.

Mühlbrand in Bielefeld. Das dreistöckige Mühlengebäude der Kesselerei Bielefeld-Höcker ist im fünftägigen Wochensbrand einem Großfeuer zum Opfer gefallen. Die Feuerwehr mußte sich bemühen, den Teil der Anlagen, die die Kesselerei enthalten, gegen die Flammen zu schützen. Von der eisernen Hölzerei brannte der Dachstuhl mit allen den großen Vorätzen, die auf dem Boden lagerten, nieder. Die Entstehungsursache des Brandes ist noch unbekannt.

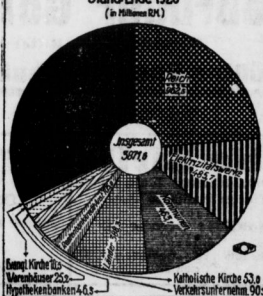
Dampfen schwer erkrankt. Aus Los Angeles kommt die Nachricht, daß der Rennfahrer Ned Dreyfus an einer 31-tägigen Krankheit erkrankt ist. Die Kranke sind Tag und Nacht bemüht, eine Ausbreitung der Krankheit zu verhindern. Auf alle Fälle wird befürchtet, daß Dreyfus nie wieder im Bogging erscheinen kann.

Eine Eisenbahnbrücke gerammt. Die Eisenbahnbrücke, die bei Malborg über den Rinnhof führt, wurde von dem schwedischen Motorschiff „Kolbar“ gerammt. Die Gewalt, mit der das Schiff von der Station gegen die Brücke gedrückt wurde, war so heftig, daß sie sich verlor. Dadurch ist der Ausguckel auf mindestens 14 Tage unterbrochen; die Schiffahrt ist nicht gehindert, da sich die Brücke immer noch öffnen läßt.

Tod eines Eisenbahnführers. Auf der Eisenbahn von Fontenajna (Schweiz) stürzte der Berufsleiter L. Larsen bei der Verführung einer furchigen Nummer „Erie Eisenbahn“, wobei er den Anführer darstellte, so unglücklich, daß er auf der Stelle tot liegen blieb.

Jungen Lebensretter. Bei Glogau in Schlesien brachen vier Kinder im Alter von 3 bis 8 Jahren beim Spielen auf dem Giebel ein. Dem 18jährigen Schüler D. Dufschmann gelang es, alle vier Kinder vor dem sicheren Tode zu retten.

Wer nimmt in Deutschland Auslandsanleihen auf? Stand Ende 1925



Deutschlands Anleihen im Ausland Ende 1925.

Ende 1925 beliefen sich die von deutscher öffentlicher und privater Seite im Ausland aufgenommenen Anleihen auf einen Gesamtwert von insgesamt 3871,8 Millionen Reichsmark. Davon sind noch für die Darlehenleiste 85 Millionen Reichsmark und für die übrigen Anleihen etwa 380 Millionen Reichsmark abzugelassen, so daß nur 3706,8 Millionen Reichsmark noch im Ausland geflossen sind, die aber zum Rennwert vergrößert und abgezinst werden müssen. Der größte Teil der Anleihen wurde in Newyork aufgenommen.

Vereins-Kalender

des **FDG**, **Irten** Gewerkschaften, **gewerkschaftlichen Vereinen** sowie der **gewerkschaftlichen Arbeitervereine** im **Bezirk Halle-Merseburg**.

Stabschef des FDG, Halle
Dom 42/44, Telephon 1028.

Halle
Schulvorstandskommission, Donnerstag, den 10. Februar, nachm. 2 Uhr gemeinsame Sitzung des Schulvorstandes mit der Schulvorstandskommission. Wichtigste und vollständige Bescheidene erforderlich.

Sparsparasse, für Mittwoch, den 8. Februar, vorgesehene Unterhaltungsabend wird verlegt werden. Er findet wahrscheinlich in der dortigen Kantine wieder statt. Bekanntmachung erfolgt an dieser Stelle.

Der Vater-Donnerstag, Donnerstag nachmittags: Gemeindefreier Besuch der Wärmehaube Erziehung. Die Wärmehaube Nord bleibt an diesem Tage geschlossen.

Aus dem Bezirk
Ammerfeld, Hefte fallen wegen Erkrankung der Genoffin Puch auf weiteres aus.

Wittmoos, 9. Februar, abends **Wittmoos**, 8 Uhr, im „Garten der Jugend“, abends 8 Uhr, im „Garten der Jugend“.

Generalversammlung, Tagesordnung: 1. Bericht des Vorstandes, 2. Bericht des Aufsichtsrates, 3. Bericht der Delegierten zur Unterabteilung, 4. Bericht der Gemeindefraktion, 5. Die allgemeine schlichte Lage (Gen. Rump), 6. Bericht des Aufsichtsrates, 7. Die Bescheidene aller Mitglieder.

Wittmoos, 8 Uhr, im „Garten der Jugend“: Generalversammlung. Tagesordnung: Geschäftsbericht, Wahlen, Bericht von der Unterabteilung, Bericht der Gemeindefraktion, 7. Die Bescheidene aller Mitglieder.

Wittmoos, 8 Uhr, im „Garten der Jugend“: Generalversammlung. Tagesordnung: Geschäftsbericht, Wahlen, Bericht von der Unterabteilung, Bericht der Gemeindefraktion, 7. Die Bescheidene aller Mitglieder.

Wittmoos, 8 Uhr, im „Garten der Jugend“: Generalversammlung. Tagesordnung: Geschäftsbericht, Wahlen, Bericht von der Unterabteilung, Bericht der Gemeindefraktion, 7. Die Bescheidene aller Mitglieder.

Wittmoos, 8 Uhr, im „Garten der Jugend“: Generalversammlung. Tagesordnung: Geschäftsbericht, Wahlen, Bericht von der Unterabteilung, Bericht der Gemeindefraktion, 7. Die Bescheidene aller Mitglieder.

Wittmoos, 8 Uhr, im „Garten der Jugend“: Generalversammlung. Tagesordnung: Geschäftsbericht, Wahlen, Bericht von der Unterabteilung, Bericht der Gemeindefraktion, 7. Die Bescheidene aller Mitglieder.

Wittmoos, 8 Uhr, im „Garten der Jugend“: Generalversammlung. Tagesordnung: Geschäftsbericht, Wahlen, Bericht von der Unterabteilung, Bericht der Gemeindefraktion, 7. Die Bescheidene aller Mitglieder.

Wittmoos, 8 Uhr, im „Garten der Jugend“: Generalversammlung. Tagesordnung: Geschäftsbericht, Wahlen, Bericht von der Unterabteilung, Bericht der Gemeindefraktion, 7. Die Bescheidene aller Mitglieder.

Wittmoos, 8 Uhr, im „Garten der Jugend“: Generalversammlung. Tagesordnung: Geschäftsbericht, Wahlen, Bericht von der Unterabteilung, Bericht der Gemeindefraktion, 7. Die Bescheidene aller Mitglieder.

Wittmoos, 8 Uhr, im „Garten der Jugend“: Generalversammlung. Tagesordnung: Geschäftsbericht, Wahlen, Bericht von der Unterabteilung, Bericht der Gemeindefraktion, 7. Die Bescheidene aller Mitglieder.

Hall. Genossenschafts-Buchdruckerei
 a. G. m. b. H.
 Freitag, den 11. Februar, abends 8 Uhr, im Generalschulhaus, Herz 42-44:
Ordentl. Generalversammlung.
 Tagesordnung:
 1. Jahresbericht.
 2. Wahl des Vorstandes auf ein Jahr; Neuwahl für ein ausübendes Aufsichtsratsmitglied auf drei Jahre sowie eines Ersatzmannes für den Aufsichtsrat.
Der Vorstand
 Karl Reimann, Franz Peters.
 — Zutritt nur für Mitglieder —

Stadt-Theater
 Heute 8 Uhr:
 Dienstag 8 Uhr:
 Der Neutromm
 von Venedig
 Mittwoch 7 Uhr:
 Die Walküre

Walhalla
 Tel. 28385
 Täglich 8 Uhr abds.
 Der Welt größte sensationelle
 Ant-Überholungs-
 Rennen in der Luft
 Dazu das
 ● Weltstadt-
 Variete- Programm
 mit weiteren
 9 Attraktionen
 Täglich 8 Uhr abds.
 Der Welt größte sensationelle
 Ant-Überholungs-
 Rennen in der Luft
 Dazu das
 ● Weltstadt-
 Variete- Programm
 mit weiteren
 9 Attraktionen

Kleine Anzeigen
 wie
 Käufe
 Verkäufe
 Stellenangebote
 Wohnungsangebote
 Heiratangebote
 Tauschangebote
 Goldgesuche
 Gaben im
 ● Volksblatt
 großen
 Erfolg!

Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold
 Ortsgruppe Hohenthurm.
 Sonntag, den 13. Februar 1927:
 ● Gr. Preis-Maskenball
 Hierzu ladet freundlich ein Der Vorstand.
 Anfang 7 Uhr. Eintritt 50 Pfg.

Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold
 Ortsgruppe Hohenthurm.
 Sonntag, den 13. Februar 1927:
 ● Gr. Preis-Maskenball
 Hierzu ladet freundlich ein Der Vorstand.
 Anfang 7 Uhr. Eintritt 50 Pfg.

Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold
 Ortsgruppe Hohenthurm.
 Sonntag, den 13. Februar 1927:
 ● Gr. Preis-Maskenball
 Hierzu ladet freundlich ein Der Vorstand.
 Anfang 7 Uhr. Eintritt 50 Pfg.

Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold
 Ortsgruppe Hohenthurm.
 Sonntag, den 13. Februar 1927:
 ● Gr. Preis-Maskenball
 Hierzu ladet freundlich ein Der Vorstand.
 Anfang 7 Uhr. Eintritt 50 Pfg.

Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold
 Ortsgruppe Hohenthurm.
 Sonntag, den 13. Februar 1927:
 ● Gr. Preis-Maskenball
 Hierzu ladet freundlich ein Der Vorstand.
 Anfang 7 Uhr. Eintritt 50 Pfg.

Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold
 Ortsgruppe Hohenthurm.
 Sonntag, den 13. Februar 1927:
 ● Gr. Preis-Maskenball
 Hierzu ladet freundlich ein Der Vorstand.
 Anfang 7 Uhr. Eintritt 50 Pfg.

Einer geehrten Kundschaft von
 Halle a. S. hierdurch zur Kenntnis,
 daß ich mit dem heutigen Tage ein
**Spezial-Wäsche-
 Anfertigungs- u. Geschäft**
 nach Maß eröffnen habe.
Hemden, Schürzen, Bettwäsche
 usw. werden preiswert und sauber
 angefertigt. Um gütige Unterstützung
 des Unternehmens bittet
J. Brauer, Falkstraße 3

**Städtische öffentliche
 Handelsschule Eisenberg**
 (Staatlich anerkannt)
**Beginn des Schuljahres
 am 1. April 1927.**
 Die Anmeldung der Schüler und
 Schülerinnen findet vom 7. bis 12. Febr.
 1927, täglich von 11-12 Uhr, in der
 „Alten Realschule“, Andreasikirchplatz 10,
 statt.
 Hofmann, Direktor.

Sehen Sie selbst
 wie die
Bettfedernreinigung
 nach den neuesten technischen
 Erfahrungen Ihre Betten gründlich reinigt
 Taglich in Betriebs-
 Abholung und Zustellung kostenlos
Inletts, nur gediegene Qualität
Bettenhaus Bruno Paris
 Kl. Ulrichstr. 2, Eingang Kanzlei-
 gasse, 2 Minuten vom Markt

Ämliche Bekanntmachungen
Eisenberg
Stabsverordnetenversammlung am Mittwoch, den 9. Februar 1927, nachmittags 5 Uhr, im Stabsverordnetenversammlungslokal des Rathauses.

1. Öffentliche Sitzung.
1. Mittellungen.
2. Wahl des Vorstandes der Stabsverordnetenversammlung.
3. Wahl der fähigsten Ausschüsse der Stabsverordnetenversammlung.
4. Wahl eines Schlichtmannes für den 4. Bezirk.
5. Antrag auf der Ausbehalter-Bestellung zum Polizeikommissar.
6. Benennung einer Straße.
7. Umbenennung des Namens der Hülfschule in Pestalottischule.
8. Ermächtigung von Räumern für Schulzwecke.
9. Veranlassung von Räumern für die Mittelschule.
10. Umbenennung von zwei Studienassistenten in Studienassistenten.
11. Entscheidung über die Erhebung von Berufsgebühren.
12. Antrag zum Gehaltentarif der Verwaltungsbediensteten für die Mittelschule.
13. Bewilligung eines ginstigen Darlehens für ein Klamm.
14. Verkauf einer alten Glocke für das Altertums-museum.
15. Besetzungplan für das Hornische Grundstück und Freizeitanlage für die Mittelschule.
16. Bestimmung des ginstigen Breiter Weg und Hofbahnstraße.
17. Antrag auf Erhebung der oberen Hofbahnstraße.
18. Bestimmung der unteren Hofbahnstraße.
19. Bewilligung von Mitteln zur Anschaffung der Stadtbibliothek.

2. Geschlossene Sitzung.
 1. Berichtigung eines Beschlusses in den Protokollen.
 2. Gasfernverordnung.
 3. Weitergenehmigung der Wohnungsbauarbeiten.
 Eisenberg, den 4. Februar 1927.
Der Stabsverordnetenvorsteher
 Wehlich. 683

Die Mitglieder der **Stabsverordnetenversammlung** sind auf 6 Jahre neu zu wählen. Zu diesem Zweck haben wir die Herren **Separationsdirektoren** von Eisenberg am **Wittmoos**, den 16. Februar 1927, nachmittags 5 Uhr, zu einer Sitzung im Rathaus, Zimmer 9 (Stabsverordnetenversammlungslokal) eingeladen.
 Die Bescheidene aller Mitglieder haben eine amtliche Bescheidene mitzubringen.
 Eisenberg, den 4. Februar 1927.
Der Magistrat.

Familien-Nachrichten
 Am Sonntag, dem 6. Februar 1927, verschied nach langem, schwerem Leiden unser beliebter Mitarbeiter, der
**Lagerhalter
 Hermann Wilde**
 aus Tollwitz. 693
 Sein Wirken für die Genossenschaft sichert ihm ein dauerndes Andenken.
 Merseburg, den 8. Februar 1927.
 Die Verwaltung und Belegschaft der Konsum- und Spargenossenschaft Merseburg.

Gebrüder Goldmann
 Merseburg, Kl. Ritterstraße 4
Größtes Spezial-Schuhwarenhaus
 Qualitätswaren zu billigsten Preisen

Otto Zietke
 Färberei u. Hemd-Waschanstalt
 Einziger Betrieb am Plage
 Fabrik:
Saltische Straße 30
 Aden:
 Gotthardstr. 28 Saltische Str. 30
 Telefon 220

Th. Ebert Nachf.
 Optische Anstalt
 Optische Anstalt
 Institut wissenschaftlich richtiger
 Augengläser
Entenplan 13

OTTO WIRTH
 Damenkonfektion, Kleiderstoffe, Damenwäsche
 Gardinen und sämtl. Aussteuer-Bedarfsartikel
Telefon 549 Merseburg Burgstr. 9

Merseburg



**FEBRUAR
 SONDER-
 ANGEBOTE!**

Paul Ehlerth & Co.
Merseburg
 Das führende Haus für
 Porzellan
 Glas
 Haushaltwaren
 Niedrigste Preise

C. F. Siebert
 Feinoptikhaus
 Nordsee-Fischdalle
 Merseburg Markt 33

Otto Bretschneider
 Merseburg, Kl. Ritterstr. 5
 Eisenwarenhandlung
 Haus- und Küchen-Geräte

Bernhard Reiche / Merseburg
 Entenplan 3
 Telefon 354
 Größte Spezial-Abteilungen in
 Seiden-, Kleider- und Herren-stoffen
 Herren-, Damen- und Kinderwäsche
 Leinen- und Baumwollwaren
 Bettfedern
 Gardinen

Es ist mir ja nicht um die Hundert Mark ...

... nur das er sie mir nicht geben will!

Man lächelt, wenn wieder mal Herr Reichswald von Einhard Wüst mit seinen Büroabwägern vom Strafgericht als Zeuge erscheint. Aber...

Aus der Provinz.

Zwei Weiten.

Sunderte von Arbeitern verlassen um 6 Uhr nachmittags ihre Arbeitsstätten, andere Hundert gehen um diese Zeit in ihren...

So geht es tagaus, und so geht es wieder, und so geht es die Stunde für Stunde und Familie nehmen wie ein Feuer...

Wann wird es anders werden? Wenn der letzte Arbeiter erkannt haben wird, daß er in und mit der Sozialdemokratie für die Weisung aller Klassen...

Ein Muder als Sinnstillschauer entlarvt.

Aus Anlass wird über eine Gerichtsverhandlung berichtet, die einen tiefen Einblick in das Geelenleben eines beruflichen...

Darf der Leiter des Krankenhauses eine Privatpraxis führen?

Die sehr interessante Frage, ob der leitende Arzt eines Krankenhauses oder einer Anstalt beim Führen einer ausdrücklichen...

Zungenbienen. Der Bürgermeister ist nicht krank.

Wie nun mitgeteilt wird, ist Herr Bürgermeister Dr. Wecker nicht zur Wiederherstellung seiner Gesundheit kurlandig geworden...

Großer Stoff- und Geldbedarf.

Ein schwerer Einbruch ist bekanntlich der Rückschlag bei der Wirtlichen Weltlage...

Warnung vor unautoren Wohlchriststammungen.

Der Berliner Wilhelm Schumacher in Dortmund läßt durch Reizende unter Verwendung eines Empfindlichkeits...

Reichswehr und Republik.

Ueber dieses Thema spricht am Mittwoch, dem 9. Februar, abends 8 Uhr...

Inballdenlos.

In seiner Wohnung in der Großen Brauhausstraße wurde der 69 Jahre alte Ignaz...

Der neue Fernspregebetriebsrat der Reichspost.

Die der Antike treuhaftes Pfeifenrohr der Antike des preussischen Postbeamten...

Aus dem Gaalstreit.

Sachsen. Gaalstreitlicher Willensgang. Die Reichsregierung für Gaalstreitliche hat kürzlich die verabschiedete...

Wettin. Gründung einer Turnabteilung.

Am 10. Februar 1924 der Arbeiter-Sportverein Wettin gegründet wurde, jedoch es zu dem Zweck...

Wetren. Siegelsteuer. Das im Rahmen der Nationalisierung stehende vergangen Wirtschaftlich hat sich für die Kapitalisten...

Wetren. Wirtliche Sachlage. Das vom letzten Freitag beschlossene Wohnungsbauprogramm...

Wetren. Der Sauf des Wiltberers.

Der Oberlandrat Wiltberer, der um die Mitte des vorigen Monats den Wiltberer...

Wetren. Wirtliche Sachlage.

Die Unterweisung der für die schulpflichtigen Untergrundkinder in der...

Merseburg-Querfurt.

Merseburg, den 8. Februar 1924.

Unterbezirk Merseburg-Querfurt.

Am Sonntag, dem 20. Februar, vormittags 10 Uhr, findet im Neuen Schützenhaus...

Unterbezirkskonferenz.

- Tagungsordnung: 1. Tagesbericht, 2. Wohnleben, 3. Politisches Wesen, 4. Berle, 5. Tagesfrage.

Wir laden hiermit alle Ortsvereine ein und bitten um vollstündiges Gekommen.

Die Arbeiter-Wahlleiter in der Kant.

Die Arbeiter-Wahlleiter in der Kant. einige Kommandanten...

Wetren. Die Anmeldung der Schulpflichtigen.

Wetren. Die Anmeldung der Schulpflichtigen von Neuma und Wiltberer...

Wetren. Eine Ehrstunde für die Nationalisten.

Wetren. Eine Ehrstunde für die Nationalisten. Vor einigen Monaten sollten bekanntlich bei der Veranstaltung...

